

A5 – Entschuldung für die Dritte Welt

Forderung:

Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung vehement für eine Annullierung der Schulden der Dritten Welt einzusetzen. Die SPD verpflichtet sich, im Falle einer Regierungsbeteiligung nach der nächsten Bundestagswahl sämtliche notwendigen Maßnahmen zur Entschuldung umzusetzen. Die durch die Entschuldung frei werdenden finanziellen und wirtschaftlichen Mittel müssen verpflichtend für soziale, humanitäre und Bildungszwecke eingesetzt werden und für eine Verbesserung der demokratischen Strukturen sorgen.

Entschuldung ist zentraler Bestandteil sozialdemokratischer Entwicklungspolitik und geht einher mit engagierter Entwicklungszusammenarbeit, deren Ziel u.a. ist, dass Staaten der Dritten Welt letztlich in Eigenverantwortung einen von der Last der Verschuldung befreiten Haushalt gestalten können.

Begründung:

(Anmerkung: Als Zitate angeführte Aussagen entstammen dem Buch „Imperium der Schande“ des Schweizer Sozialdemokraten und ehemaligen UN-Sonderberichterstatters für das Recht auf Nahrung, Jean Ziegler.)

Die Verschuldung der Entwicklungs- und Schwellenländer ist der Grund für den jährlichen Tod von Millionen von Menschen weltweit.

Zur Verschuldungssituation der Entwicklungsländer

Im Jahr 2005 belief sich die öffentliche Entwicklungshilfe der Industrieländer des Nordens auf 58 Milliarden Dollar. Im gleichen Jahr haben die 122 Entwicklungsländer den Banken des Nordens 482 Milliarden Dollar als Schuldendienst überwiesen. Dies führt dazu, dass der Schuldendienst (Bezahlung der Zinsen und der Tilgungsraten) den Großteil der Ressourcen des Entwicklungslandes verschlingt. Es bleibt kein Geld für soziale Investitionen in z.B. öffentliche Schulen, öffentliche Spitäler/Krankenhäuser, Sozialversicherungen etc. Die Kredite, welche die betroffenen Länder aufnehmen, werden ebenfalls nicht in solche Projekte investiert. Dies liegt zum einen an der Korruption innerhalb der Länder und zum Anderen an der Verquickung der Banken und transkontinentalen Gesellschaften, welche wiederum an der Korruption verdienen und diese daher erhalten wollen. Warum profitieren die transkontinentalen westlichen Privatgesellschaften an der Korruption? Die Korruption führt dazu, dass das Geld der Kredite in Infrastrukturmaßnahmen investiert wird, die fast ausschließlich den westlichen Unternehmen dienen. So werden keine Krankenhäuser und Schulen gebaut, sondern Straßen, die zu den Latifundien der transkontinentalen Gesellschaften führen und es wird in die Errichtung von Binnenluftlinien, den Ausbau von Häfen (dient dem Export der Güter der transkontinentalen Gesellschaften) sowie die Errichtung von Kasernen und Gefängnissen investiert.

Droht einem Land die Zahlungsunfähigkeit, so werden durch Druck des IWF (Internationaler Währungsfonds) die Daumenschrauben angezogen. Wo wird also gespart?

„Niemals im Budget der Armee, der Geheimdienste oder der Polizei. Diese Institutionen sind deshalb besonders wichtig, weil sie die Sicherheit der ausländischen Investitionen garantieren.“

Es wird also bei denen gespart, die sowieso schon fast nichts haben. Die Seuche der Verschuldung trifft aber nicht nur die ärmsten und unterentwickeltesten Länder Afrikas, was das Beispiel Brasiliens veranschaulicht: Brasilien steht auf der Liste der Verschuldeten Länder der südlichen Erdhälfte auf Platz zwei. (Stand 2005)

„Brasilien ist aber gleichzeitig die elftgrößte Wirtschaftsmacht der Erde. Seine Flugzeuge, seine Autos, seine Medikamente sind an der Spitze des technologischen und wirtschaftlichen Fortschrittes. Viele seiner staatlichen und privaten Universitäten zählen zu den besten der Welt. Dennoch leben 44 Millionen Brasilianer in einem Zustand chronischer Unterernährung.“

Mangelernährung und Hunger töten jährlich direkt oder indirekt zehntausende brasilianische Kinder.“

Der christliche Verein Jubilé 2000, welcher sich für die Entschuldung der Dritten Welt einsetzt, hat berechnet, dass aufgrund der Auslandsschuld 2004 alle fünf Sekunden ein Kind unter zehn Jahren gestorben ist.

Obwohl die überwiegende Mehrheit der Schuldnerländer gewissenhaft ihre Auslandsschuld zurückzahlt, wächst diese unaufhörlich an. Für dieses Phänomen, was eine Entschuldung absolut notwendig macht, gibt es mehrere Ursachen. Zum einen sind die meisten Entwicklungsländer Produzenten für landwirtschaftliche Rohstoffe. Die Preise der Rohstoffe sind in den letzten 20 Jahren auf dem Weltmarkt allerdings stetig gefallen. Die Kosten für die Produktionsmittel (wie z.B. Maschinen, Lastwagen, Medikamente usw.) haben sich dafür versechsfacht.

„Manche Preise wie z.B. der für Kaffee sind gerade zu zusammengebrochen.“

Eine weitere Ursache ist die Korruption und Veruntreuung von Geldern mit Hilfe von Schweizer, Amerikanischen und Französischen Privatbanken. Ein weiterer und wesentlich wichtigerer Punkt als die Korruption ist die Tatsache, dass „die transkontinentalen

Gesellschaften der Lebensmittelindustrie, die internationalen Banken, die transkontinentalen Gesellschaften im Dienstleistungssektor, in der Industrie und im Handel“ weite Teile der Wirtschaft der Länder der südlichen Erdhälfte kontrollieren. Diese Gesellschaften erwirtschaften in den betroffenen Ländern enorme Gewinne. Diese Gewinne werden aber nur zu einem Bruchteil in der örtlichen Währung in regionale Projekte investiert. Der weitaus größere Teil fließt an die Firmensitze in Europa, Nordamerika oder Japan.

Eine weitere Ursache ist, dass die betroffenen Länder für den Weltkapitalmarkt ein Schuldner mit besonders hohem Risiko sind, weshalb die armen Länder dieser Welt wesentlich höhere Zinsen zahlen müssen als z.B. die BRD.

Fazit:

All diese Punkte zeigen, dass die Annullierung der Schuld für die Entwicklungsländer nur der erste Schritt ist. Weitere starke Veränderungen des bestehenden Radikalkapitalismus sind notwendig, um jedem Menschen das Recht auf Leben zu gewährleisten.

Jean Ziegler schreibt: „Die Verschlechterung der sozialen Infrastruktur ist besonders empörend, wenn man bedenkt, was es bedeutet, wenn Dutzende Millionen Kinder auf Dauer von jeder Schulbildung ausgeschlossen sind. In den 191 Mitgliedsstaaten der UNO haben 113 Millionen Kinder unter 15 Jahren keinen Zugang zur Schule. 62 % von ihnen sind Mädchen.“ (Stand 2007) „UNICEF hat folgende Berechnung angestellt: Allen Kindern zwischen 6 und 15 Jahren auf der Welt Zugang zur Schule zu ermöglichen, würde die betroffenen Staaten zusammen ungefähr 7 Milliarden Dollar zusätzlich pro Jahr und auf zehn Jahre kosten.“

Dies entspricht einem Bruchteil der Auslandsverschuldung der betroffenen Länder.

Wäre denn eine Annullierung der Schuld wirtschaftlich möglich? Die Antwort lautet ganz klar „Ja“! Der Wert des Schuldendienstes der dritten Welt am gesamten Volkseinkommen der Gläubigerländer beträgt 2%. (vgl. Imperium der Schande, S.91).

Die Finanzkrise der Jahre 2000-2002 hat Werte vernichtet, welche „siebzig mal höher waren als der Gesamtwert der Wertpapiere der Auslandsschuld aller 122 Länder der Dritten Welt“ zusammen. Trotz des vernichteten Kapitals hat sich das Bankensystem in kurzer Zeit erholt. Man kann zwar nicht ausschließen, dass die eine oder andere private Institution Europas oder Amerikas Schaden nehmen wird, doch rechtfertigt dies den Tod von Millionen von Menschen weltweit?

„Eine schlichte Annullierung der gesamten Auslandsverschuldung der Länder der Dritten Welt hätte auf die Wirtschaft der Industrieländer und den Wohlstand ihrer Einwohner praktisch keinen Einfluss.“

Die transkontinentalen Gesellschaften wehren sich massiv gegen eine Annullierung der Schuld, da dies das „Herrschafts- und Ausbeutungssystem“ von dem diese profitieren,

gefährden würde.

Jean Ziegler: „Kurz: Jene, die ganz unten sind, sollen auch ganz unten bleiben. Die Kosmokraten sorgen dafür. Das Überleben des Systems und die von ihnen erzielten astronomischen Profite hängen davon ab.“

Dieses menschenverachtende System gilt es zu bekämpfen; der erste Schritt lässt sich mit der Annullierung der Schuld für die Länder der Dritten Welt tun.

Die Grundwerte der Jusos und der SPD, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit, müssen für alle Menschen dieser Welt gelten!